
Teschener-Schlesien und andere Grenzgebiete in den Untersuchungen über die ethnische, nationale und regionale Identität : Zusammenfassung [streszczenie numeru]

Studia Etnologiczne i Antropologiczne 1, 177

1997

Artykuł został opracowany do udostępnienia w internecie przez Muzeum Historii Polski w ramach prac podejmowanych na rzecz zapewnienia otwartego, powszechnego i trwałego dostępu do polskiego dorobku naukowego i kulturalnego. Artykuł jest umieszczony w kolekcji cyfrowej bazhum.muzhp.pl, gromadzącej zawartość polskich czasopism humanistycznych i społecznych.

Tekst jest udostępniony do wykorzystania w ramach
dozwolonego użytku.

ETHNOLOGISCHE UND ANTHROPOLOGISCHE STUDIEN

Bd. 1

Teschener-Schlesien und andere Grenzgebiete in den Untersuchungen über die ethnische, nationale und regionale Identität

Z u s a m m e n f a s s u n g

Der erste Band der *Ethnologischen und anthropologischen Studien*, herausgegeben von einer Gruppe von Ethnologen aus der Filiale der Schlesischen Universität in Cieszyn, bildet einen Beitrag zum Thema der kulturellen Umgestaltungen der Lebensmuster der die ethnischen und kulturellen Grenzgebiete bewohnenden Gemeinschaften. Der Band besteht aus zwei Teilen. Im ersten, der *Ethnische Identität der Einwohner des Teschener-Schlesiens* betitelt wurde, werden Überlegungen zum Thema der Spezifik der ethnischen, ethnisch — kulturellen und regionalen Identität der Bewohner des Teschener-Schleseins das auf beiden Seiten der polnisch-tschechischen Grenze liegt, angestellt. In den Aufsätzen dieses Teils finden sich Berichte über empirische, auf verschiedene Aspekte und Ausmaße der kulturellen Identität der Bewohner des Gebietes gerichtete Untersuchungen, dh.: über die Sprache als Element, das die Hinterolsenland-Polen ihre ethnische Identität bewahren ließ, über die räumliche Varietät der Wahrnehmung der eigenen Region, über die wirtschaftliche Grunlage der Identitätsverhaltensweisen. Ein Teil der Skizzen befaßt sich mit verschiedenen, im polnisch-tschechischen Grenzgebiet angesiedelten Gemeinschaftsgruppen: der Jugend und dem Umfang ihrer regionalen Identität, den kulturellen Veränderungen im Leben des schlesischen Gorallenvolkes, der Geschichte der Juden im Teschener-Schlesien.

Der zweite Teil wurde *Ethnische Identifizierung in den Grenzgebieten und Transgrensgebieten. Theoretische Materialien und Implikationen* betitelt. Dort finden sich theoretische Erwägungen — oft auf empirische Untersuchungen gestützt — zum Thema der Veränderungen der nationalen und kulturellen Identität im polnisch-weißrussischen Grenzgebiet und zum Thema der Beziehungen zwischen: der nationalen und regionalen Identität, der traditionellen Kultur und der kulturellen Identität, der Identität und der Akkomodation.

In der vorliegenden Arbeit wurde die Frage nach dem heutigen Wesen des Phänomens der „regionalen Identität“, „der ethnisch-kulturellen Identität“ und nach ihren Veränderungen gestellt.